



## Frankfurter Allgemeine Zeitung, 15. April 2010 Standpunkt: Günter Ederer Scheers Imperium

„Hundert Prozent erneuerbare Energie ist machbar. Dazu brauchen wir nicht mehr und nicht weniger als **„Die 4. Revolution“ = heute die Grosse Transformation.** Seit dem 18. März wird die Republik mit dieser Botschaft überzogen. In 50 Kinos gleichzeitig wird mit eindrucksvollen Bildern aus allen Kontinenten die Alternativlosigkeit dieser Forderung dem eingeschüchterten Publikum eingehämmert: **erneuerbare Energie oder Weltuntergang.** Wer will sich da für die Katastrophe entscheiden?

Damit die flächendeckende wird, können Patenfirmen die Aufführung des Filmes wurde gleich zum Auftakt der Dort mietete die **Juwi AG**, erlagen erneuerbarer Energie, und die Kultband 2raumwoh ist Juwi nichts zu teuer. Damit menschveranstaltung aufnahmen an eine Krankenstati laranlage versorgt werden **erneuerbare Energie**“ als mach-

Erinnern Sie sich noch an die Fast-Ministerpräsidentin **Andrea Ypsilanti? Diese Vision stand in ihrem Regierungsprogramm**. Scheer so aufgeschrie schaftsminister in Wiesbaden nichts, und die energiepolitische Ypsilanti-Scheer-Duos lande-

Und jetzt eine Renaissance **„Die 4. Revolution“ = heute die Grosse Transformation.** Wird Scheer damit rehabi geschichte, die Organisation geplanten Events und Kampagnen durchschaut, kann beruhigt zur energiepolitischen Tagesordnung übergehen. Das Ganze ist wieder Hermann Scheer in Reinkultur, eine Neuauflage seiner wirtschaftlich und wissenschaftlichen fixen Idee – um es nett auszudrücken.

Wer ist dieser Hermann Scheer? Der SPD-Bundestagsabgeordnete aus Württemberg zählt sich zum **linken Flügel der Partei.** Das macht sich unter anderem dadurch bemerkbar, dass in all seinen Vorstellungen die Finanzierung der erneuerbaren Energien nur durch Umverteilung und staatliche Subventionen möglich sind. Sein Mantra: Die Sonne - das ist Energie, ohne Brennstoffkosten, lautlos und emissionsfrei. Dass die Verbraucher heute schon mit mehr als **80 Milliarden Euro die Solarenergiebesitzer finanzieren (+ 60-75Mrd € für die Windenergie)** müssen, ist ihm egal.

Genauso wie die 150000 Euro, mit der ein Arbeitsplatz in der Solarwirtschaft subventioniert wird. Wenn es um die Lobbyarbeit für die Solarindustrie geht, vergisst er sogar, dass er ein Linker ist. Denn das erneuerbare Energiegesetz ist eine **brutale Umverteilung von unten nach oben.** Während Immobilien- und Kapitalbesitzer in Solar- und Windkraftanlagen investieren und sich dadurch garantierte Gewinne von ca. 5-8% verschaffen, zahlen alle, auch Rentner, Arbeitslose und Geringverdiener, höhere Stromrechnungen. Das macht, wie die Verbraucherschutzorganisationen ausgerechnet haben, in diesem Jahr 100 Euro für den Vierpersonenhaushalt und steigt im **kommanden Jahr auf 160 Euro.** Hermann Scheer ist ein begnadeter Selbstdarsteller und begabter Netzwerker. Das Zentrum seines Geflechtes ist Eurosolar e.V. Dieser Lobbyverein wurde



Berieselung sichergestellt oder Patenorganisationen sponsieren. Wie das geht, Kampagne in Mainz gezeigt. folgreich beim Bau von An das Stadion von Mainz 05 nung. Zur Rettung der Welt keine Zweifel an der Gut chen, geht ein Teil der Ein on in Haiti, die mit einer So soll. „**Hundert Prozent erneuerbare** politische Forderung?

hessische Posse um die rea Ypsilanti? **Diese Vision stand in ihrem Regierungsprogramm.** Das hatte ihr Herben, der dafür auch Wirt werden sollte. Daraus wurde schen Vorstellungen des ten im Papierkorb.

dieser Idee, angekündigt als **„Die 4. Revolution“ = heute die Grosse Transformation.** Wurde die Entstehungs des Filmes und die damit geplanten Events und Kampagnen durchschaut, kann beruhigt zur energiepolitischen Tagesordnung übergehen. Das Ganze ist wieder Hermann Scheer in Reinkultur, eine Neuauflage seiner wirtschaftlich und wissenschaftlichen fixen Idee – um es nett auszudrücken.



von ihm selbst gegründet und wird von seiner Frau als Geschäftsführerin gelenkt. Im In- und Ausland tritt er als Präsident von Eurosolar auf. Eurosolar gründete den WCRE, den Weltrat für erneuerbare Energie. Da ist er Vorstand. Der Weltrat für erneuerbare Energie wiederum ist die Schwester der Weltversammlung für erneuerbare Energie (WREA) und organisiert das Weltnetzwerk der Parlamentarier für erneuerbare Energie (WREPN - World renewable energy parliamentarian network). Die Interessen des Weltrates für erneuerbare Energie in Asien vertritt Ramesh Bakshi, dergrößte indischen Windenergieanlagenhersteller und -betreiber sowie Solaranlagenproduzent.

Er folgte **Rajendra Pachauri** im Amt des Solarlobbyvereins Sesi und ist Berater der indische

Teri-Universität, der akademischen Heimat **Pachauris, der immerhin Präsident des IPCC** ist, in Deutschland übersetzt als **Weltklimarat**. Pachauri ist gerade ins Gerede gekommen, weil er dieser Universität Millionen hat zukommen lassen, um die Auswirkungen des Schmelzens der Himalaja-Gletscher auf Asien zu untersuchen - und dies zu einem Zeitpunkt, als Pachauri schon wusste, dass die Himalaja-Gletscher überhaupt nicht schmelzen. Solche Katastrophenmeldungen aber sind nötig, um Politiker von der Notwendigkeit der kostentreibenden Solarenergie zu überzeugen. Das Zusammenspiel zwischen den Weltuntergangsmachern wie Pachauri und Rettern der Menschheit wie Scheer ist im Netzwerk von Eurosolar geschickt eingearbeitet. Vizepräsident von Eurosolar ist Preben Maegaard, ein Däne. Der hat den WWEA (World Wind Energy Association) mitgegründet. Dieser Windlobbyverein wiederum zeichnete Scheer mit dem „**Weltpreis für Windenergie**“ aus. Veranstaltet hat dies die WIP aus München, die sich auf erneuerbare Energiekongresse spezialisiert hat. Da trifft es sich ganz vorzüglich, dass WIP auch die Weltkongresse für Bioenergie und Solarenergie veranstaltet. Und dort wurde Scheer mit dem Weltpreis für Bioenergie und dann auch mit dem Weltpreis für Solarenergie ausgezeichnet. Bleibt noch zu erwähnen, dass WIP-Direktor Peter Helm im Beirat von Scheers Weltrat für erneuerbare Energie sitzt.

Besucher des Kinofilmes die „4. Revolution“ lernen Preben Maegaard intensiv kennen. Er ist einer der Hauptprotagonisten, die deutlich machen, dass 100 Prozent erneuerbare Energie schon heute machbar ist. Die World Wind Energy Association arbeitet satzungsgemäß dem Weltrat für erneuerbare Energie (WCRE) zu. Eine ihrer Aufgaben ist es, die Weltwindkonferenz zu veranstalten, die von der WIP organisiert wird. Die kennen wir schon aus Scheers Netzwerk. Der Programmvoritzende dieser Weltwindkonferenz ist **Jürgen Schmid, Leiter des Kasseler Fraunhofer Instituts für Windenergie und Energiesystemtechnik IWES** - früher ISET e.V. (Institut für Solare Energieversorgungstechnik). In dieser Funktion hatten die Kasseler eine Studie über das regenerative Kombikraftwerk verfasst, das die Grundlage für die schnelle Umstellung auf 100 Prozent erneuerbare Energie sein sollte. Die Details erwiesen sich als so angreifbar, dass davon heute wenig zu hören ist. Jürgen Schmid ist auch Mitglied des **WBGU**, des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung globale Umweltveränderung. Der gehört zu den **eifrigsten Propagandisten der drohenden Katastrophen**, verursacht durch die menschengemachte Erderwärmung. Dieses Szenario ist Voraussetzung, um die Subventionen für Wind- und Solarenergie lockerzumachen. Sie kennen das Märchen vom gestiefelten Kater. Da gehört alles dem Grafen Carabas. In der Welt der erneuerbaren Energie lugt aus jedem Winkel: Herrmann Scheer. Da melden sich eine Vielzahl von Organisationen und Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zum Thema: „100 Prozent erneuerbare Energie ist machbar“ - dabei ist die angebliche weltweite Übereinstimmung nur ein gut einstudierter Chor.

Apropos Preise: Scheers Eurosolar vergibt Preise an Personen, Initiativen und Unternehmen, die sich um die Solarwelt verdient gemacht haben. 2007 und 2008 erhielt die Juwi AG aus Wörrstadt den Solarpreis von Scheer. Diesem Unternehmen begegnen wir wiederum als Hauptsponsor beim großen Filmspektakel, das jetzt abläuft. So dreht sich alles im Kreise.